

Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein e.V. • Feldstr. 75 • 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Frau Katja Rathje-Hoffmann
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4213

Kiel, 3. Januar 2025
☎ 0431 / 88 105 – 20
✉ patrick.reimund@kgsh.de

Frauengesundheit in Schleswig-Holstein (Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage Drucksache 20/2093)

- Stellungnahme der KGSH

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

vielen Dank für die Gelegenheit, zur Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion zur Frauengesundheit in Schleswig-Holstein Stellung zu nehmen.

Der aktuelle Stand der relevanten stationären und ambulanten Versorgung durch die Krankenhäuser im Land wird in der Antwort der Landesregierung nach unserer Einschätzung korrekt beschrieben. Dazu haben auch die Rückmeldungen der KGSH und ihrer Mitgliedseinrichtungen gegenüber dem MJG beigetragen.

Im Zeitablauf lässt sich feststellen, dass es zu einer Reduzierung der Zahl gynäkologischer und geburtshilflicher Abteilungen wie auch der Bettenkapazitäten gekommen ist. Dies ist nicht nur auf die jüngste Vergangenheit begrenzt, sondern seit mehreren Jahrzehnten zu konstatieren.

Neben demographischen Faktoren haben auch erhebliche Verweildauerreduzierungen und eine weitreichende Ambulantisierung der Leistungserbringung in der Gynäkologie zu dieser Angebotsreduzierung beigetragen. Seit dem Jahr 2000 verringerte sich die Zahl der jährlich stationär behandelten Patientinnen um etwa ein Viertel. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen halbierte sich im gleichen Zeitraum.

Die kürzlich verabschiedete Krankenhausreform wird zu einer weiteren Spezialisierung und damit auch zur örtlichen Reduzierung von Versorgungsangeboten beitragen. Insbesondere in einem Land wie Schleswig-Holstein mit einer in vielen Regionen geringen Bevölkerungsdichte und geographischen Besonderheiten wie Küsten und (Halb-)Inseln ist die flächendeckend zumutbare Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten eine große Herausforderung, die sich in den gesetzlichen Rahmenvorgaben durch das KHVVG nicht widerspiegelt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Patrick Reimund'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Patrick' and last name 'Reimund' clearly distinguishable.

Patrick Reimund
Geschäftsführer